



SGGP Schweizerische Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie
SSHP Société suisse d'histoire de la pharmacie
SSSF Società svizzera di storia della farmacia

Novellas

Januar 2024 / Jahrgang 7 - Janvier 2024 / Année 7 / Nr. 7-1

Inhaltsverzeichnis

Editorial	1
Rückschau Anlässe	
Geselliger Anlass in MURI, 18.8.2023	3
Der Vorstand berichtet - Le comité directeur rend compte	
Mitgliedermutationen 2023 (Januar bis Dezember 2023)	4
Präsident/Präsidentin gesucht	4
Président(e) recherché(e)	4
GV und wissenschaftliche Tagung in Lausanne, 12.-14.4.2024	5
AG et conférence scientifique à Lausanne, 12.-14.4.2024	5
Zu zwei Traktanden an der GV/Sur deux points à l'ordre du jour de l'AG	5
Save the date - Geselliger Anlass, 21.9.2024	5
Save the date - GV/AG 2025, 10.5.2025	5
Zwei Nachrufe - Deux notices nécrologiques	
Dr. Hermann Ambühl (1935-2023)	5
Dominique Jordan (1960-2023)	6
Hinweise zu Publikationen - Notes sur les publications	
Tomaschett, Martin: Von der Säftelehre zur modernen Medizin 1850-2020	7
Seelig, Aram: Nur eine Geschichte ist frei erfunden	8
Tăerel, Adriana Elena: Facultatea de Farmacie din București la an centenar 1923–2023: Istoria Farmaciei in Colecția Muzeală a Facultății, București, 2023	8
Das könnte Sie interessieren - Ceci pourrait vous intéresser	
Sammlung/Collection Jacques Charnaux, 12.4.2024	8
Kräuterbücher der Renaissance. Museum für Med.Hist.Bücher - MURI/AG	9
Jahresprogramm 2024 des Pharmaziemuseums in Basel	9
Kongress der IGGP in Belgrad (Serbien), 4.-7.9.2024	10
Congres du SIHP à Beograde (Serbie), 4.-7.9.2024	10
Impressum	10

Éditorial/Editorial

La pharmacie du futur. A-t-on encore besoin de l'homme malgré l'intelligence artificielle (IA) ?

"La recherche pharmaceutique a une longue histoire et a beaucoup évolué au fil du temps. De nombreux progrès ont été réalisés dans le développement de nouveaux médicaments et de

Pharmazie der Zukunft. Braucht es trotz Künstlicher Intelligenz (KI) den Menschen noch?

«Pharmazeutische Forschung hat eine lange Geschichte und hat sich im Laufe der Zeit stark weiterentwickelt. Es gab viele Fortschritte bei der Entwicklung neuer Medikamente und Behandlungsmethoden, die dazu beigetragen

traitements qui ont contribué à lutter contre les maladies et à améliorer notre qualité de vie.

En termes de défis, les chercheurs sont confrontés à des tâches complexes telles que l'identification de nouvelles substances actives, la recherche des mécanismes des maladies et la réalisation d'essais cliniques. Ces processus nécessitent souvent beaucoup de temps, de ressources et d'expertise.

Bien que l'IA soit de plus en plus utilisée dans la recherche pharmaceutique et qu'elle aide à analyser de grandes quantités de données et à identifier des modèles, l'être humain reste d'une importance capitale. L'expertise et la créativité humaines sont essentielles pour résoudre des problèmes complexes et générer de nouvelles idées.

En outre, l'homme est également responsable des décisions liées à l'éthique et aux garanties de sécurité et d'efficacité des médicaments. Le développement de nouveaux médicaments nécessite des tests et des examens réglementaires approfondis pour s'assurer qu'ils répondent aux exigences et bénéficient aux patients.

Globalement, on peut dire que malgré l'utilisation de l'IA, l'homme continue à jouer un rôle important dans la recherche pharmaceutique. La collaboration entre l'homme et la technologie permet cependant d'obtenir de meilleurs résultats et d'améliorer encore les soins de santé".'

L'aviez-vous remarqué ? Le texte ci-dessus a été rédigé avec une IA, sur la base de mots-clés : "Recherche pharmaceutique : histoire, défis futurs. A-t-on encore besoin de l'homme malgré l'IA ?". L'IA est certes capable de créer ces lignes très rapidement, mais elle reste très générale, floue et inexpressive. Pour rédiger des textes créatifs, la performance intellectuelle d'un être humain reste nécessaire.

Dr. Christoph Tschupp, membre du comité de la SSHP, webmaster

PS : Le passage de cet éditorial présenté comme ayant été rédigé par une IA a été „commandé“ et „exécuté“ en langue allemande et ensuite traduit en français comme l'ensemble de l'éditorial / Réd.

haben, Krankheiten zu bekämpfen und die Lebensqualität der Menschen zu verbessern.

In Bezug auf die Herausforderungen stehen Forscher vor komplexen Aufgaben wie der Identifizierung neuer Wirkstoffe, der Erforschung von Krankheitsmechanismen und der Durchführung klinischer Studien. Diese Prozesse erfordern oft viel Zeit, Ressourcen und Fachwissen.

Obwohl KI in der pharmazeutischen Forschung zunehmend eingesetzt wird und dabei hilft, grosse Datenmengen zu analysieren und Muster zu erkennen, ist der Mensch nach wie vor von grosser Bedeutung. Die menschliche Expertise und Kreativität sind entscheidend, um komplexe Probleme zu lösen und neue Ideen zu generieren.

Darüber hinaus ist der Mensch auch für ethische Entscheidungen und die Sicherstellung der Sicherheit und Wirksamkeit von Medikamenten verantwortlich. Die Entwicklung neuer Medikamente erfordert umfangreiche Tests und regulatorische Überprüfungen, um sicherzustellen, dass sie den Anforderungen entsprechen und den Patienten zugutekommen. Insgesamt kann man sagen, dass trotz des Einsatzes von KI der Mensch in der pharmazeutischen Forschung weiterhin eine wichtige Rolle spielt. Die Zusammenarbeit zwischen Mensch und Technologie ermöglicht es, die besten Ergebnisse zu erzielen und die Gesundheitsversorgung weiter zu verbessern.»

Haben Sie es gemerkt? Der ganze obige Text wurde mit KI, aufgrund der Stichworte: «Pharmazeutische Forschung: Geschichte, Herausforderungen Zukunft. Braucht es trotz KI den Menschen noch?» generiert. Die KI kann diese Zeilen zwar sehr schnell erstellen, bleibt dabei aber sehr allgemein, floskelhaft und nichtssagend. Um kreative Texte zu verfassen, braucht es weiterhin die intellektuelle Leistung eines Menschen.

*Dr. Christoph Tschupp, Vorstandsmitglied **SSHP**, Webmaster*

Rückschau Anlässe

Geselliger Anlass in Muri/AG vom 19. August 2023

Am 19. August 2023 trafen sich bei herrlichem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen Pharmaziehistorikerinnen und Pharmaziehistoriker der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie e. V. im ebenso geschichtsträchtigen, wie wunderschönen Kloster Muri im Kanton Aargau. In der wie üblich perfekt organisierten Veranstaltung erkundete man unter dem Motto *Bücher und Musik* den beeindruckenden Bibliotheksbestand des Museums für historische Bücher, durfte die Sonderausstellung zu Leben und Werk Charles Darwins bewundern und kam überdies in den Genuss eines besonderen musikalischen Erlebnisses.



Während der Führung mit Iris Ritzmann (Foto: Andreas U. Schmid).

Das Museum für medizinhistorische Bücher in Muri ist dem leidenschaftlichen Engagement von Dr. Franz Käppeli zu verdanken, der es 2016 als Privatmuseum eröffnete. Als Grundstock für das Museum erwarb Dr. Käppeli 2010 die bis heute laufend ergänzte Privatsammlung des Medizinhistorikers Gustav Adolf Wehrli (1888–1949) und stellt sie seit 2016 im Singisenflügel des Klosters Muri der Öffentlichkeit in einem eigenen Museum zur Verfügung. Der riesige Bestand an medizin- wie wissenschaftshistorisch wegweisenden Büchern und Archivalien seit der Frühen Neuzeit bieten mit zum Teil einzigartigen und raren Werken einen unerschöpflichen, kostbaren Fundus für wissenschaftliche Forschungen und ermöglicht den Besuchern und Besucherinnen einen tiefen Einblick in die Vergangenheit und Entwicklung der modernen Medizin, der Pharmazie und der Naturwissenschaften. Die Kuratorin Frau Prof. Dr. Iris Ritzmann ließ es sich nicht nehmen, uns persönlich durch die Sonderausstellung zu Leben und Werk Charles Darwins zu führen, welche neben Abbildungen und Archivalien auch Werke des großen naturwissenschaftlichen Vordenkers bereithält, darunter die 1859 erschienene Erstausgabe seines berühmten Opus „On the Origin of Species“, das in seiner Ausgabe von 1250 Exemplaren bereits am ersten Tag seines Erscheinens ausverkauft war. Zudem konnte man verschiedene Exponate, wie Kräuterbücher, Schriften zur Arzneikunde, anatomische Werke, wie *De humani corporis fabrica libri*

septem (1555) des frühneuzeitlichen Arztes und Wegbereiters der modernen Anatomie, Andreas Vesalius (1514–1564), chirurgische und alchemistische Bücher studieren und sogar digital darin blättern. Ergänzt wurde dieses außergewöhnliche Erlebnis durch den Besuch der Generalprobe des Orchesters *Les Cornets Noirs*, das sich auf die Musik des italienischen und deutschen Frühbarocks spezialisiert hat. Der Leiter des international bekannten Instrumentalorchesters, Johannes Strobl, führte uns in die Geheimnisse dieser Musik und ihrer Instrumente ein, damit wir uns anschließend dem Klang- und Raumerlebnis von den Emporen der Klosterkirche Muri hingeben konnten. Die mit Sicherheit unvergesslichen Stunden beschlossen wir bei einem gemütlichen Beisammensein bei feinem Essen und intensiven Gesprächen über das Erlebte im Restaurant Adler. Am Nachmittag bot sich noch die Möglichkeit, die gesamte Klosteranlage Muri zu besichtigen. Wir danken dem Vorstand der SGGP für die wie immer perfekt organisierte Veranstaltung, sowie Frau Prof. Dr. Iris Ritzmann und Johannes Strobl für die umfangreichen fachkundigen Ausführungen.

Wangen SZ, 31.01.2024, Prof. Dr. Sabine Anagnostou

Der Vorstand berichtet - Le comité directeur rend compte

Mitgliedermutationen 2023 (Januar bis Dezember 2023)

Letztes Jahr verstarben vier unserer Mitglieder: Helene Ziegler, Apothekerin, Basel; Yvonne Boillat, Apothekerin, Lausanne; Hermann Ambühl, Apotheker, St. Gallen (s. Nachruf); Dominique Jordan, Apotheker, Martigny (s. Nachruf). Ausgetreten ist Eva Alther.

Wir begrüßen folgende neuen Mitglieder, die sich 2023 der SGGP angeschlossen haben:

Dorothea Dörr, Apothekerin, Basel; **Gerhard Zück**, Apotheker, Knittlingen-DEU; **Professor Dr. Ulrich Meyer**, Apotheker, Berlin-DEU; **Ursula Biaggi**, Stiftungsrätin, Stiftung zum Goldenen Leuen, Diessenhofen; **Dr. Huber Heuer**, Apotheker, Schwabenheim-DEU; **Martine Ruggli**, Apothekerin, Präsidentin SAV-phS, Bern; **Dr. Marcel Braun**, Apotheker, Basel; **Ana Chiorean**, Apothekerin, Nidau.

Herzlich willkommen! Soyez les bienvenus!

Präsident/Präsidentin gesucht

Unsere langjährige, sehr geschätzte Präsidentin, Ursula Hirter-Trüb, hat sich entschlossen, nicht zuletzt aus Altersgründen, auf das Jahr 2025 von Ihrem Amt zurückzutreten. Wir vom Vorstand der SGGP bedauern dies sehr, verlieren wir doch mit Ursula eine Präsidentin, welche in Ihrer Amtszeit enorm viel für unsere Gesellschaft geleistet hat. Da sich aus dem Vorstand niemand für das frei werdende Amt bewirbt, sind wir offen für Bewerber bzw. Bewerberinnen ausserhalb des Vorstandes. Wenn Sie sich vorstellen können, in der SGGP aktiv mitzuarbeiten und die Gesellschaft gegen aussen zu repräsentieren, dann melden Sie sich doch bei uns. Wir freuen uns sehr auf Sie!

Président(e) recherché(e)

Ursula Hirter-Trüb, notre présidente actuelle forte appréciée depuis de nombreuses années, a décidé de quitter ses fonctions en 2025, notamment pour raison d'âge. Le comité de la SSHP le regrette vivement, car nous perdons avec Ursula une présidente qui a énormément apporté à notre société durant son mandat. Etant donné que personne au sein du comité ne s'est porté candidat au poste vacant, nous sommes ouverts à des candidatures en dehors du comité. Si vous pouvez vous imaginer travailler activement au sein de la SSHP et représenter ainsi notre société, n'hésitez pas à nous contacter. Nous nous réjouissons par avance de vous rencontrer !

Einladung zur GV und wissenschaftlichen Tagung vom 12.-14. April 2024

Invitation à l'AG et à la réunion scientifique du 12 au 14 avril 2024

<u>Generalversammlung am 12.4.2024</u> 17Uhr: Generalversammlung 18Uhr: Vorträge Anschliessend Apéro und Nachtessen Kosten CHF: 75.00	<u>Assemblée générale le 12.4.2024</u> 17h : Assemblée générale 18h : Conférences Ensuite, apéritif et dîner. Coût CHF : 75.00
<u>Ausflug nach Nyon am 13.4.2024</u> Abfahrt 8.45 in Lausanne Thema: Sammlung Reber Kosten CHF: 125.00	<u>Excursion à Nyon le 13.4.2024</u> Départ 8.45 à Lausanne Thème : Collection Reber Coût CHF : 125.00
<u>Wissenschaftlicher Teil am 14.4.2024:</u> Thema: Sport und Pharmazie Vorträge von 9 bis 12Uhr Mittagessen Führung im Olympischen Museum Kosten CHF: 80.00	<u>Partie scientifique le 14.4.2024 :</u> Thème : Sport et pharmacie Conférences de 9h à 12h Déjeuner Visite guidée du Musée olympique Coût CHF : 80.00
Details zum Programm und zur Anmeldung/Anmeldeschluss 1. März 2024. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Lausanne!	

<http://www.histpharm.ch/veranstaltungen-schweiz.html>

Zu zwei Traktanden an der GV / Sur deux points de l'ordre du jour de l'AG

1. Wahl in den Vorstand: Dr. Samuel Steiner, Apotheker, Herzogenbuchsee.
Élection au comité directeur : Dr. Samuel Steiner, pharmacien, Herzogenbuchsee.
2. Statutenänderung: Art.12: Das Präsidium soll, neben einer Einzelperson, auch als ein Co-Präsidium oder durch den ganzen Vorstand vertreten, möglich sein. Genauer Text folgt mit der Einladung zur GV.
Modification des statuts : Art.12 : La présidence doit pouvoir être assurée par une personne seule, mais aussi par une coprésidence ou par l'ensemble du comité. Le texte exact suivra avec l'invitation à l'AG.

Save the date - Geselliger Anlass 2024 → nach Pruntrut, à Porrentruy

Bitte notieren Sie sich folgendes Datum für den Anlass: Samstag, **21. September 2024**.
Details folgen per Mail und auf der Website.

Veillez noter la date suivante pour l'événement : samedi **21 septembre 2024**.
Les détails suivront par courriel et sur le site web.

Zwei Nachrufe / Deux notices nécrologiques

Erinnerung an Hermann Ambühl (24.12.1935-7.7.2023) von Ursula Hirter-Trüb

Letzten Sommer ist unser Kollege und geschätztes Mitglied, Hermann Ambühl, überraschend von dieser Welt gegangen. Überraschend, weil ich 13 Tage vorher von ihm noch ein E-Mail erhalten hatte, in welcher er mir mitteilte, dass er wegen seinen lädierten Lendenwirbeln, die ihm grosse Schmerzen bereiteten, auf alle zukünftige Anlässe werde verzichten müssen. Dies hatte er mit seinem typischen (Galgen-) Humor mit „was offenbar zu meinem Altern oder eher Verwittern – zu gehören scheint“ untermauert.

Eben weil wir zwei einen netten Kontakt pflegten, würde ich gerne auf ihn als den Hermann Ambühl eingehen, den ich kennenlernen durfte. Hermann Ambühl (li) nahm ich erstmals auf der Botanischen Exkursion der ETH in Arosa 1978 wahr, wo er Professor Otto Sticher (re) begleitete. Also ein versiertes



„pharmakognostisches“ Duo, hatte doch Hermann Ambühl 1966 bei Professor Flück über Passiflora doktriert. Er war Offizinapotheker in Davos, interessiert an Politik und Standespolitik und wurde später Präsident des Schweizerischen Apothekervereins SAV (1985-1991). Vermitteln war Hermann Ambühls Stärke in diesem Amt, vermitteln unter den verschiedenen Interessensgruppen der Pharmazie, vgl. Nachruf pharmaJournal 8./8.2023.

Vor einigen Jahren fing er an, aktiv an unseren Anlässen teilzunehmen, ein angenehmer, interessierter, omnipräsenter, gebildeter Berufskollege. Hermann brachte sich immer wieder mit interessanten Fragen in die Runde ein, immer bescheiden beim Thema bleibend. Sichtlich genoss er die Gesellschaft der jüngeren Kollegen und Kolleginnen der Pharmaziegeschichte, war offen für jedes Thema, ob nun die Stiftsbibliothek in Einsiedeln oder beim kritischen Durchlesen eines GV-Protokolls, man erinnert sich dieser Begebenheiten! Selber kam ich in

dieser, seiner aktiven Zeit bei der SGGP in den Genuss seiner spannenden Adventsbrieftexte, deren Texte eine grosse Bandbreite an Fantasie aufwiesen. Hermann wir vermissen dich in unserer Runde!

Erinnerung an Dominique Jordan (4.8.1960-19.8.2023) von François Ledermann

Der Visionär, Pionier und sehr menschliche Dominique Jordan, der uns am 19. August 2023 verlassen hat, hatte neben diesen drei von allen geschätzten Charakterzügen auch den der Leidenschaft für die Pharmazie. Diese Begeisterung führte ihn dazu, grosse Verantwortung in der Berufspolitik zu übernehmen. Eine Begeisterung, die er auch für die Geschichte der Pharmazie zeigte. Mitglied unserer Gesellschaft seit 2007 wurde sie unter seiner Präsidentschaft Vollmitglied des Schweizerischen Apothekerverbandes - pharmaSuisse mit einem Sitz in der Generalversammlung. Als Präsident des Dachverbandes unterstützte er in gleicher Weise aktiv und mit grosser Grosszügigkeit den Aufbau und die Entwicklung der Historischen Bibliothek der Schweizerischen Pharmazie.

An dieser Stelle sei kurz an die wichtigsten Stationen seines pharmazeutischen Werdegangs erinnert. Nach seinem Studium an den Universitäten Bern und Lausanne, das er 1988 mit dem eidgenössischen Apothekerdiplom abschloss, arbeitete er als Apotheker in Sitten, wo er eine Apotheke besass und sich sehr schnell in den Dienst der Gemeinschaft seiner Kollegen stellte. Er war Präsident des Walliser Apothekervereins, Präsident des Schweizerischen Apothekerverbands, pharmaSuisse, Präsident der FIP, ein prestigeträchtiges Amt, in dem seine Mehrsprachigkeit, aber auch seine diplomatischen Fähigkeiten und sein Verhandlungsgeschick Wunder bewirkten. Dominique Jordan



gehörte auch zum erlesenen Kreis der helvetischen Apotheker, die Mitglieder der renommierten *Académie Nationale de Pharmacie* mit Sitz in Paris waren.

Wenn die Apotheker der ganzen Welt einen wichtigen charismatischen Vertreter verlieren, verlieren wir, die Historiker der Pharmazie in der Schweiz, einen Freund, einen Freund, der unsere Sache, unsere Leidenschaften immer unterstützt hat. Danke Dominique!

Le souvenir de Dominique Jordan (4.8.1960-19.8.2023) de François Ledermann

Visionnaire, pionnier et très humain, Dominique Jordan qui nous a quittés le 19 août 2023, avait, en plus de ces trois traits de caractère appréciés de tous, celui de la passion pour la pharmacie. Cet enthousiasme l'a conduit à prendre de grandes responsabilités au regard de notre politique professionnelle. Il a manifesté ce même enthousiasme pour l'histoire de la pharmacie. Membre de notre société depuis 2007, c'est sous sa présidence que celle-ci est devenue membre à part entière de la Société suisse des pharmaciens (pharmaSuisse), avec un siège à son assemblée générale. En tant que président de notre association faîtière, il a de la même manière soutenu activement et avec une grande générosité la création et le développement de la Bibliothèque historique de la pharmacie suisse.

Rappelons ici brièvement les principales étapes de son parcours pharmaceutique. Après des études aux universités de Berne et de Lausanne sanctionnées par un diplôme fédéral de pharmacien en 1988, il a travaillé comme pharmacien à Sion, où il possédait une officine et s'est très vite mis au service de la communauté de ses confrères. Il a été président de la Société valaisanne des pharmaciens, président de la Société suisse des pharmaciens (pharmaSuisse) et enfin président de la FIP, une fonction prestigieuse où son multilinguisme, mais aussi ses qualités de diplomate et de négociateur ont fait merveille. Dominique Jordan faisait également partie du cercle très restreint des pharmaciens helvétiques membres de la prestigieuse Académie Nationale de Pharmacie, dont le siège est à Paris.

Si les pharmaciens du monde entier perdent un important représentant charismatique, nous autres, historiens suisses de la pharmacie, perdons un ami qui a toujours soutenu notre cause et notre passion. Merci Dominique !

Hinweise zu Publikationen / Notes sur les publications

«***Von der Säftelehre zur modernen Medizin 1850-2020***» von Martin Tomaschett, Trun.

Das Buch berichtet über den medizinischen Wandel in den Bündner Bergregionen von der Mitte des 19. Jhs bis in Jahr 2020.

«Aufgrund geeigneter Quellen bot sich die Landpraxis im Dorf Trun im Bündner Oberland beispielhaft an, einen Einblick in einen der bisher spannenden Abschnitte der Medizingeschichte darzustellen», heisst es im Prospekt.

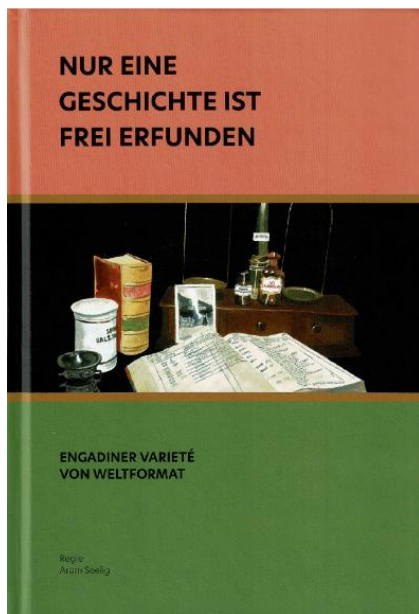
Im Kapitel über «die Apotheke und Selbstdispensation» auf S.277 kamen Erinnerungen an jene Zeiten in der öffentlichen Apotheke auf, leider tempi passati!

Bestellbar bei Tomaschett Eigenverlag, 2022, 410 Seiten.

CHF 48.00, zzgl. Porto. ISBN: 9 783033

095090.buchbestellung@martintomaschett.ch,





«Nur eine Geschichte ist frei erfunden»

von Aram Seelig in P.

Aram Seelig (pseud.) sammelt Sprachen und führt in dieser, seiner ersten Ausgabe, Regie im Engadiner Varieté von Weltformat. In dieser Aufführung bringt er die Leidenschaft zu seinem Beruf (Apotheker), seine Reiselust und seine sehr spezielle Sammlung unter einen Hut. Über die Sprachen kommt Seelig mit vielen spannenden Persönlichkeiten in und ausserhalb seiner Apotheke in Kontakt. Zufällige Kontakte, die zu Freunden werden oder die nur einmal stattfanden. Die Erzählweise ist spannend und witzig und lässt einem beim Lesen die Zeit vergessen! Sollten Sie Interesse an diesem Varieté bekunden, ist das Buch bestellbar bei apo.roseg@bluewin.ch.

Im Eigenverlag, 2023, 123 Seiten. CHF 30.00, zzgl. Porto. ISBN: 978-3-033-09819-0.

«Facultatea de Farmacie din București la an centenar 1923–2023: Istoria Farmaciei in Colectia Muzeală a Facultății, București, 2023» de Adriana Elena Tăerel

Les liens de notre société avec son homologue roumaine existent depuis longtemps. Le président Fehlmann avait déjà noué des liens avec nos collègues roumains dans les années 70. Les relations se sont ensuite étendues lors du congrès international de Sinaia en 2003 et notre amitié n'a eu cesse de se renforcer. J'ai ainsi eu l'honneur de rédiger la préface du livre publié à l'occasion du centenaire de la Faculté de pharmacie de Bucarest.

L'ouvrage ci-dessus est trilingue (roumain, anglais, français) et a été rédigé par le professeur Adriana Taerel, présidente de la Société roumaine d'histoire de la pharmacie. Il retrace le passé de la profession en Roumanie au travers des collections bucarestaises d'histoire de la pharmacie. On y retrouve notamment le parcours académique de deux personnalités, Carol Davila et Stefan Minovic, à l'origine du développement d'une faculté à Bucarest, mais aussi un large panorama qui comprend aussi bien des objets pharmaceutiques, aussi bien des pots, balances à mortier ou médailles que des documents écrits, diplômes, pharmacopées... Cet ouvrage rend par là même un hommage pleinement justifié à nos collègues roumains.



Disponibile : 978-973-0-38464-2 avec de nombreuses illustrations. Une version complète de ce texte peut être consultée sur www.histpharm.ch.

François Ledermann

Das könnte Sie interessieren / Ceci pourrait vous intéresser

Gelegenheit, die Sammlung Jacques Charnaux am 12.4.2024 zu besuchen

Unser Mitglied Jacques Charnaux ist ein leidenschaftlicher Sammler pharmazeutischer Objekte. Wer in den letzten Jahren an den Tagungen der SGGP teilgenommen hat, weiss um seine Leidenschaft.

Dieses Jahr öffnet er den Besuchern der Tagung in Lausanne am Freitag, 12.4.2024 von 10-13Uhr seinen Keller in Morrens/VD am Chemin du Parchet 4.

Jacques Charnaux freut sich auch später auf einen Besuch nach Termin: 079 466 90 58.

→ Ein längerer Bericht zu seiner Sammlung ist momentan auf der Website beim Anlass Lausanne zu finden.

Opportunité de visiter la collection de Jacques Charnaux le 12.4.2024



Notre membre Jacques Charnaux est un collectionneur passionné d'objets pharmaceutiques. Ceux qui ont participé aux manifestations de la SSPH ces dernières années lui connaissent cette passion. Il ouvrira cette année sa cave de Morrens/VD (Chemin du parchet 4) aux participants au congrès de Lausanne le vendredi 12 avril 2024 de 10 à 13 heures.

Jacques Charnaux se réjouit cependant de vous y accueillir à tout autre moment sur rendez-vous au 079 466 90 58.

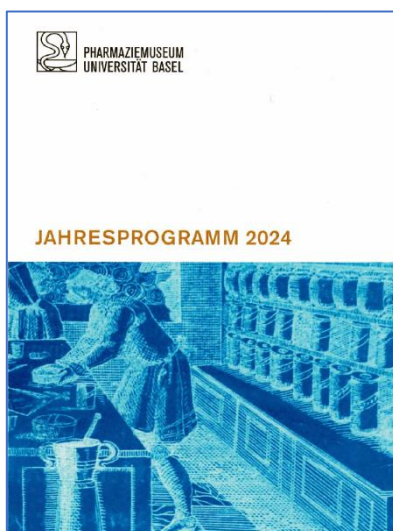
(Foto : Jacques Charnaux, 2023)

→Une présentation de sa collection est actuellement disponible sur notre site internet en lien avec la manifestation de Lausanne.

Neue Ausstellung: «Wachstum – Kräuterbücher der Renaissance», Museum für Medizinhist. Bücher MURI/AG

«Rom im Jahre 1481. Ein Buch wird gedruckt. Es enthält Texte über Pflanzen und ihre Verwendung zu Heilzwecken. Auch Abbildungen der Pflanzen finden sich darin. Man nennt es *Herbarius* und es gilt als das erste gedruckte Kräuterbuch.» So steht es in der Einladung zur neuen Ausstellung in Muri. So sind neben dem *Herbarius* des Apuleius Platonicus (1481/Abbildung) auch ein geheimnisvolles venezianisches Manuskript (ca. 1500) mit Kräuterabbildungen ausgestellt.

Details: www.mmbm.ch oder selbst besuchen, was sich sehr empfiehlt!



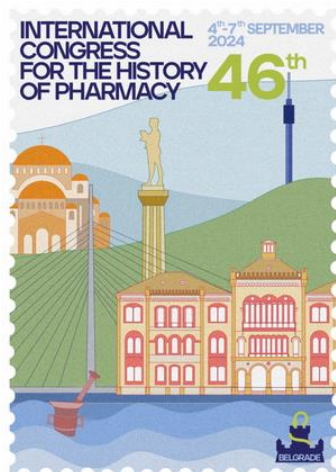
Jahresprogramm des Pharmaziemuseums in Basel ist nun einsehbar!

Neben den Events, wie die letzte Museumsnacht, sind vor allem die spannenden öffentlichen Führungen jeden ersten Sonntag im Monat einzusehen. Planen Sie ein Besuch nach Basel!

<https://pharmaziemuseum.ch/de/angebote/jahresprogramm>

Kongress der IGGP in Belgrad (Serbien), 4.-7.9.2024

Die SGGP ist ein Teil und Mitglied der IGGP. Ein IGGP-Kongress ermöglicht uns Afficionados der Pharmaziegeschichte, mit Gleichgesinnten aus aller Welt Kontakt zu pflegen und uns thematisch auszutauschen. Das Tagungsthema dieses Jahr ist: **Pharmazeutischer Beruf und Gesellschaft : Wurzeln, Entwicklung und Lehren für die Zukunft.**



Ich möchte unseren Mitgliedern gerne empfehlen, an einem solchen Kongress teilzunehmen, denn die Erinnerungen schwingen lange nach! Gerne gebe ich Auskunft (UH).

Programm/Anmeldung: <https://ishp24.com/de/elementor-310/>

Congrès de la SIHP à Belgrade (Serbie), 4-7.9.2024

La SSHP est membre à part entière de la Société Internationale d'histoire de la pharmacie (SIHP). Les congrès de cette dernière nous permettent, à nous autres afficionados de l'histoire de la pharmacie, d'entretenir des contacts avec des personnes du monde entier partageant les mêmes intérêts et de procéder à de riches échanges thématiques. Le thème du congrès de cette année est : **Profession pharmaceutique et Société : racines, développement et leçons pour l'avenir.**

l'avenir.

Je ne peux que recommander à tous nos membres de participer à un tel congrès, dont les souvenirs résonneront ensuite longtemps en vous ! Je suis volontiers à votre disposition pour tout renseignement (UH).

Programme/inscription : <https://ishp24.com/de/elementor-310/>

Impressum:

Redaktion/Lektorat: Ursula Hirter-Trüb (UH), Rosmarie Schürch (RS), Andreas U. Schmid (AUS).

Übersetzungen/Traductions en français: Gildas Touzeau, Genève (vielen Dank!).

Versand: via E-Mail an alle Mitglieder und Gönner der SGGP. Einsehbar auf www.histpharm.ch

Redaktionsschluss für die Sommer-Ausgabe 2024: 25. Juni an hirter.sggp@bluewin.ch

Portrait Dominique Jordan aus 175 Jahre Schweizerischer Apothekerverband, 2018. Foto: die drei Professoren U.Trüb, 1978.